

Kehr an Holtzmann 1937, 24.4.

Zürich *und Bern* (*nachgetr.) zu einer Besprechung mit unserem Aufsichtsrat Bundesrat Etter und mit meinem Mitkurator Nabholz und könnte dann schon alle Dispositionen treffen, so daß nichts weiter nötig ist als daß Sie auch bis dahin mit den nötigen Instruktionen versehen (!). Es ist ganz gut, wenn Sie von der Sache ausreichend Geräusch machen, und mir besonders kommt die Gelegenheit für die Piusstiftung zu Paß aus vielen Gründen. Sagen Sie also Engel, daß ich bei der Piusstiftung die Bewilligung einer Summe von ca 4000 Fracs für Ihre englische Reise beantragen würde, wenn er / dazu mit Rücksicht auf den Nutzen, den eine solche Explorationsreise auch für die Mon. Germ. haben würde, eine Empfehlung des Ministeriums für Sie nach England beantragen wolle, wäre das sehr schön, zumal es nichts kostet. Bereiten Sie nur die Reise ordentlich vor; ich werde es durchhalten.

Nun nochmals viele Grüße an die Ihrigen und alle guten Wünsche für Sie von Ihrem alten

Kehr

PS. Daß ich Ihre Pläne wegen der Decretalen auf das stärkste billige, brauche ich wohl gar nicht besonders zu sagen. Ich möchte sogar sobald als möglich die neuen Stücke für die Italia pontif. und besonders für Unteritalien haben und verwenden. Wäre das möglich? *Für* (Nachgetr.) die Publikation der neu aufgefundenen Sammlungen würde ich die Berliner Akademie vorschlagen, die Göttinger sind mit Ramackers arg belastet, auch zu wenig al corrente. Was meinen Sie?

K